

Abgestimmte Ergebniszusammenfassung

4. Sitzung des Projektbeirats am 16. Mai 2013, 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr,
Friedrich Dethloff Regionalschule

Teilnehmer: Dr. Wulfhorst (Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung MV), Dr. Herold (Straßenbauamt Neustrelitz), Dr. Lüdde (Stadt Waren), Frau Renkamp (Bertelsmann Stiftung), Dr. Ewen und Herr Eggert (team ewen) sowie aus der Begleitgruppe Herr Espig und Herr Schütze

1. Rückmeldung zur Trassenbegehung

Es wird die gute Atmosphäre und die begrenzte Teilnahme angesprochen. Es gab interessante Gespräche, die Organisation war sehr gut. Anfangs wurde von Seiten der Bürgerinitiativen das Statement des Straßenbauamtes als „Werbeveranstaltung für den Straßenbau“ wahrgenommen, das hat sich aber deutlich gebessert. Viele der Teilnehmer haben auch neue Dinge erfahren. Die Auswertung der 21 ausgefüllten Fragebögen zeigt durchweg positive Bewertungen.

Über die geringe Beteiligung kann nur spekuliert werden. Ob es das schöne Wetter war oder die Tatsache, dass die Strecken den Warener Bürgern ausreichend bekannt sind – Fakt ist, dass im wesentlichen nur die „üblichen Verdächtigen“ teilnahmen. Auch wenn es sicher nicht allein an der Werbung gelegen hat, so sollen doch für kommende Veranstaltungen breitere Werbung mit Postwurfsendungen und Plakate durchgeführt werden.

2. Multiplikatorenworkshop: Bürger aktivieren Bürger

Die Bertelsmann Stiftung will ein zusätzliches Angebot bieten, um die Bürgerbeteiligung in Waren zu stärken und die Aktivierung zu erhöhen. Es soll sich auf die Diskussion zur Ortsumgehung beziehen, aber auch darüber hinaus wirken. Der Projektbeirat unterstützt diese Idee. Die Anerkennung des Bürgerengagement mit einem Preisgeld für die beste Idee wird teilweise skeptisch kommentiert. Auch wenn generell interessierte Bürger als Zielgruppe angedacht sind, so kann es doch passieren, dass hier Gegner und Befürworter einer Ortsumgehung aufeinander treffen. Das muss bedacht werden.

3. Bürgervotum

Dr. Lüdde berichtet kurz über die Entscheidung der Stadtvertretung vom 15.05.2013. Dr. Wulfhorst stellt sein Papier (16 Punkte) zum Ablauf des Votums vor. So wird u.a. keine Briefwahl möglich sein, aber man kann seine Stimme im Vorfeld abgeben.

Und es ist sichergestellt, dass die Unterlagen zum Bürgervotum den Bürgern nicht zusammen mit den Unterlagen zur Bundestags- und Bürgermeisterwahl in die Hand gedrückt werden.

4. Nächste öffentliche Veranstaltung

Mit Blick auf die inhaltlichen Blöcke wird festgehalten, dass es sehr hilfreich wäre, wenn die Untere Naturschutzbehörde sich äußern würde. Ziel ist, dass auch Aussagen zur Wahrscheinlichkeit der Realisierung der Varianten im Hinblick auf die FFH-Problematik getroffen werden.

Zum Thema Reisezeit und überregionale Verkehrsbedeutung wird ein Vertreter des Energieministeriums ein Statement abgeben. Es soll versucht werden, noch ein Statement aus der Wirtschaft / dem Tourismus zu erhalten.

Im Bezug auf die Bewertung der Varianten wird das Ziel des „Schreibgesprächs“ hinterfragt. Wichtig sei es, dass nicht nur Gespräche zwischen den Bürgern stattfinden, sondern dass auch Informationen zur Frage, wie Varianten bewertet werden, gegeben werden. Und es soll eine Auswertung der Gespräche (z.B. Fotografien der Tischdecken) stattfinden sowie eine Punktabfrage am Ende.

Die Veranstaltung sollte erst am Nachmittag beginnen, so die Meinung in der Gruppe

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Dr. Herold von seinem Vorhaben, Herrn Möhler mit der Durchführung einer Betroffenheitsanalyse zum Thema Lärm zu beauftragen. Es wird vereinbart, dass über die Moderation auch die Begleitgruppe in die Diskussion der Rahmenbedingungen für die Analyse einbezogen wird.

5. Aktivitäten: Initiative Lärmentlastung

Angesichts des klaren Erkenntnisses der letzten öffentlichen Veranstaltung (Waren hat vor allem ein Lärmproblem) wird angeregt, dass sich aus der Begleitgruppe eine eigene Initiative herausbilden kann, die sich gemeinsam mit dem Thema Lärm beschäftigt. Der Projektbeirat ist der Auffassung, dass unabhängig vom Ergebnis des Bürgervotums Maßnahmen zur Lärmentlastung in Waren zu ergreifen sind. Die Begleitgruppe soll hierzu gefragt werden. Die Initiative Lärmentlastung könnte parallel zu den Informationsveranstaltungen und dem Bürgervotum ein Konzept erarbeiten, das alle möglichen Maßnahmen zur Lärminderung umfasst und dies verknüpft mit der Aktualisierung des Lärmaktionsplans. Themen könnten sein: Flüsterasphalt, „Grüne Welle“, Tempolimit 30, weitere Möglichkeiten ...

6. Abstimmungszeitung

Dr. Wulforst macht deutlich, dass man sich frühzeitig mit der Frage beschäftigen sollte, wie die Abstimmungszeitung aussehen soll, wie sie erarbeitet werden soll und wie sie verteilt werden soll.

Dieses Thema wird in der Begleitgruppe diskutiert werden. Beispiele von Abstimmungszeitungen sollen herumgeschickt werden (Stuttgart 21, Schweizer Beispiele).

Darmstadt/Waren, team ewen, 22. Mai 2013 / 30. Mai 2013